

Lindemannstraße Tutzing

Am Mittwoch 17. Juli 2019 machte die Ortsgruppe des ADFC Tutzing eine Befahrung der Lindemannstraße ab Ende des Radwegs aus Richtung Kampberg kommend / Einmündung Am Kallerbach bis zum Schönmoosweg. Es gibt zwei zentrale Ergebnisse dieser Tour.

Versetzung Ortseingangsschild

Derzeit wird Am Kallerbach ein großes Neubauvorhaben mit 70 Wohnungen gebaut. Damit wird die Bebauung bis zur Einmündung Am Kallerbach erweitert. Damit ergibt sich aus den gesetzlichen Vorgaben, dass das Ortsschild entsprechend zu versetzen ist und zwar etwas vor die Einmündung Am Kallerbach (von Kampberg/Diemendorf kommend).

Die Gemeinde Tutzing wird gebeten, beim Staatlichen Bauamt Weilheim zu beantragen, dass diese Maßnahme *möglichst umgehend – also noch in der Bauphase* – vollzogen wird. Als Standort empfiehlt sich die Aufstellung des Ortsschildes auf der Höhe, bei der die hölzerne Brücke des kombinierten Geh- und Radwegs beginnt (aus Richtung Kampberg kommend).

Dies ist auch *deshalb dringlich*, da die Verkehrsführung auf der Höhe der Abzweigung Am Kallerbach sehr gefährlich ist.

In der Zeit, in der sich die Gruppe vor Ort aufhielt, schnitten etwa die Hälfte der PKWs aus Richtung Diemendorf/Kampberg kommend die Kurve. Zum Teil fuhren sie dabei mit sehr hoher Geschwindigkeit. Ein LKW fuhr mit überhöhter Geschwindigkeit (schneller als 80 km/h) in die Kurve und schnitt diese zugleich. Radfahrer, die aus Richtung Tutzing kommend abbiegen wollen, um in die Straße Am Kallerbach zu fahren bzw. auf den kombinierten Rad-/Fußweg Richtung Kampberg, müssen sich entsprechend links einordnen. Dies ist bei der derzeit zulässigen Höchstgeschwindigkeit für PKWs extrem gefährlich, insbesondere wenn ein so hoher Prozentsatz ohne Sicht die Kurve genau an dieser Stelle schneidet. Ein Teilnehmer unserer Gruppe, der bei der Tutzinger Seerunde mitradelt, berichtete uns davon, dass es bei Touren der Seerunde an dieser Stelle vergleichbar zu unseren Beobachtungen immer wieder zu sehr gefährlichen Situationen kommt. Bild 1 veranschaulicht die Situation.

Gemeinderat Dr. Wolfgang Behrens-Ramberg (Tutzinger Liste) hat am 13. April 2015 noch vor Baubeginn die Versetzung des Ortsschildes Tutzing in Richtung Diemendorf beantragt. Wir unterstützen als ADFC diesen Antrag. Wir halten eine rasche Verabschiedung und Umsetzung angesichts des Baufortschritts, der erhöhten Verkehrsfrequenz durch die Siedlung sowie der geschilderten derzeitigen Gefährlichkeit an diesem neuralgischen Punkt der Einmündung der Straße Am Kallerbach für *dringlich*.

Bild 1: Einmündung Lindemannstraße – Am Kallerbach



Bild: Martin Held, Tutzing (17. Juli 2019, etwa 19:30 Uhr)

Ergänzung: Die Beradlung der Lindemannstraße hat im Übrigen zusätzlich ergeben, dass das Ortsschild derzeit durch die Begrünung stark verdeckt wird. Deshalb ist das Schild für die Autofahrerinnen und –fahrer erst im allerletzten Moment erkennbar. Bild 2 veranschaulicht die derzeitige Situation.



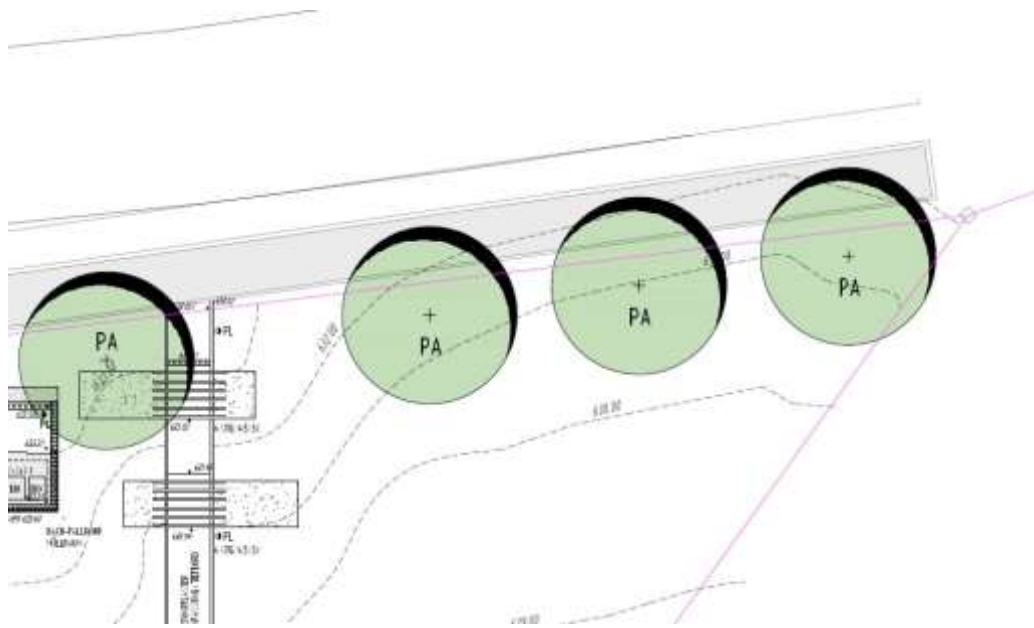
Bild 2: Ortsschild Tutzing Lindemannstraße

Bild: Claus Piesch, 17. Juli 2019 (ca. 19:45 Uhr)

Kombinierter Geh- und Radweg

Beim Neubauvorhaben entlang der Lindemannstraße ist auf der Höhe der Gebäude ein Gehweg geplant. Es ist *dringlich*, dass diese Maßnahme nicht isoliert vorgenommen wird, sondern dies so gemacht wird, dass die gesamte Lindemannstraße in den Blick genommen wird. Nach derzeitiger Planung würde der Fußweg entlang des neuen Bauvorhabens dann am nördlichen Rand des Grundstücks als „Fußgängersackgasse“ enden (siehe die Planskizze des Verbands Wohnen).

Das Staatliche Bauamt Weilheim ist für die Lindemannstraße als Staatstraße zuständig. Die Gemeinde Tutzing wird gebeten, mit dem Staatlichen Bauamt *zeitnah* Kontakt aufzunehmen, um die Umsetzung der Maßnahme im Gesamtzusammenhang anzugehen.



Planskizze Verband Wohnen

Die Befahrung hat eindeutig gezeigt, dass ein kombinierter Geh- und Radweg entlang der Lindemannstraße die angemessene Lösung ist. Bisher endet der kombinierte Geh- und Radweg aus Kampberg kommend an der Einmündung Am Kallerbach.

Mit der vorgeschlagenen Fortführung wird zum einen ein durchgängiger Gehweg entlang der Lindemannstraße gewährleistet. Bisher ist nur ein Gehweg entlang der neuen Bebauung geplant. Von dort bis nach der Kurve (Einmündung Straße von Ilkahöhe kommend) gibt es bisher keinen Gehweg.

Zum anderen ist die Maßnahme auch hinsichtlich der geplanten Erhöhung der Kapazität der Fahrradstellplätze am Bahnhof vorteilhaft. Durch einen kombinierten Geh- und Radweg wird der bisherige Geh-/Radweg aus Kampberg kommend unmittelbar fortgesetzt und damit das Radeln attraktiver und sicherer. Die bisherige Regelung ist problematisch (siehe unten zur bisherigen Regelung).

Das Staatliche Bauamt Weilheim, Straßenbau, hat entlang der Lindemannstraße von der Abzweigung Am Kallerbach bis zur Brücke an der Kurve, an der die Straße nach rechts schwenkt, hangseitig zusätzlichen Grund erworben (sichtbar durch rote Holzpflocke). In diesem Abschnitt ist damit die Breite für den kombinierten Geh- und Radweg von 2.50 m realisierbar. Im weiteren Verlauf ist dies etwas enger. Wenn es gar nicht anders realisierbar ist, könnte der kombinierte Geh- und Radweg für eine kurze Strecke geringfügig etwas schmaler sein. Wichtig ist die durchgängige und damit sichere Führung des kombinierten Geh- und Radwegs auf der gleichen Seite. Im unteren Verlauf (beginnend noch vor der Unterführung), beginnt bisher bereits ein kombinierter Geh- und Radweg.

Bisherige Radwegführung Am Kallerbach

Die Radlerinnen und Radler werden aus Richtung Kampberg / Diemendorf kommend derzeit am Ende des Rad-/Gehwegs nach rechts in die Straße Am Kallerbach geleitet. Nach einigen Kurven kommt dann ein Schild, das scharf nach rechts in die Ziegeleistraße führt (Bild 3).

Dies ist völlig gegenläufig zur Richtung, in der fast alle Radlerinnen und Radler unterwegs sind (Ort, Bahnhof, Geschäfte etc.). Nach weiteren 100 Metern kommt dann auf der ausgeschilderten Route ein Schild Sackgasse (Bild 4).

Bild 3: Wegweiser für Radler/innen scharf nach rechts in Ziegeleistraße

Bild: Martin Held, Tutzing (17. Juli 2019, etwa 18:30 Uhr)



Diese Streckenführung ist offenkundig im wahren Wortsinn nicht zielführend. Es ist dringlich, dass die Netzwerkqualität verbessert wird, damit die Radlerinnen und Radler sicher und zeitlich im Rahmen an die gewünschten Ziele kommen können. Der vorgeschlagene kombinierte Geh-/Radweg entlang der Lindemannstraße ist hierfür zielführend.

Bild 4: Wegweiser für Radler/innen scharf nach rechts in Ziegeleistraße

Bild: Martin Held, Tutzing (17. Juli 2019, etwa 18:30 Uhr)



Martin Held

transformations-held@gmx.de

Claus Piesch

clauspiesch@online.de